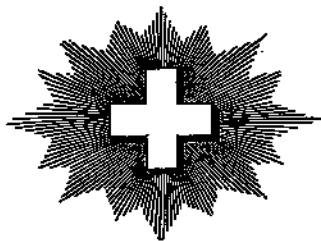


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 2. September 1929

Gesuch eingereicht: 15. März 1929, 17 Uhr. — Patent eingetragen: 30. Juni 1929.

HAUPTPATENT

CARROSSERIE K. EGLI, Basel (Schweiz).

Verschiebbarer Vordersitz bei Personenkraftwagen.

Das Besetzen der hintern Sitze hauptsächlich von nur mit Vordertüren ausgestatteten Personenkraftwagen ist erwiesenermaßen vielen Personen trotz vorhandener umklappbarer Vordersitze eine schwierige Sache, weil diese eben keinen ganz freien Weg ergeben. Diesem Hindernis soll der Gegenstand der Erfindung begegnen, der einen auf Schienen verschiebbar angeordneten, mit Schubstangen ausgerüsteten Rollstuhl und mit diesem in Verbindung stehende, dies- und jenseits der Rücklehne befestigte und am Kraftwagenboden drehbar angebrachte, Stützfinger aufweisende Verschwenkhebel besitzt.

Beiliegende Zeichnung stellt ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes dar, wobei die Fig. 1 und 2 dasselbe in Seitenansicht in zwei verschiedenen Stellungen zeigen.

a bezeichnet den Sitz, an dem bei b dies- und jenseits Schubstangen c drehbar angeordnet sind. Diese sind bei d mit Verschwenkhebeln f drehbar verbunden, welche dies-

und jenseits der Rücklehne g befestigt, andererseits in Lager h am Kraftwagenboden angelenkt sind. Die Verschwenkhebel f sind hier mit Stützgliedern f^1 ausgestattet, um die Lage der Rücklehne g rückwärts zu sichern. Die Rollen a^1 des Sitzes laufen auf Schienen a^2 .

Die Fig. 1 zeigt die Anordnung des verschiebbaren Vordersitzes in Gebrauchsstellung. Stellt man sich nun vor, er befinde sich in einem viersitzigen Automobil mit nur Vordertüren, so muß zum Besetzen der hintern Sitze der Weg freigegeben werden. Dies bewerkstelligt man durch einen Druck auf die Rücklehne. Infolge desselben weicht diese nach vorn, wobei die Verschwenkhebel f infolge ihrer Verbindung mit den Schubstangen c den Rollstuhl a nach vorn schieben, was zufolge der Anordnung der Rollen a^1 auf den Schienen a^2 sehr leicht vor sich geht. Das Resultat des Verschiebens ist in Fig. 2 nebst der Verschwenkung der Rücklehne deutlich gezeigt; x bezeichnet die hintere vertikale Berührungslinie der Lehne in der Lage nach Fig. 1, und y deutet den freigewordenen

Raum an, woraus ersichtlich ist, daß jetzt
hintere Plätze leicht besetzt werden können.

PATENTANSPRUCH:

Verschiebbarer Vordersitz bei Personen-
kraftwagen, gekennzeichnet durch einen auf
Schienen verschiebbar angeordneten, mit

Schubstangen ausgerüsteten Rollsitz und
durch mit diesem in Verbindung stehende
dies- und jenseits der Rücklehne befestigte
und am Kraftwagenboden drehbar angebrachte,
Stützfinger aufweisende Verschwenkhebel.

CARROSSERIE K. EGLI.

